

# Intelligenzblatt

j u r

Bereinigten Ofner und Pesther Zeitung.

Nr. 58.

Donnerstag, den 20. Juli

1843.

## IN HARTLEBEN'S BUCHHANDLUNG IN PESTH

in der Balhnergasse, im Walthier'schen Hause, sind zu haben:

### Malerische Ansichten der Donau

in ihrem Verlaufe von Engelhardtszell bis Wien.

In 23 englischen Stahlstichen

nach Zeichnungen von Thomas Ender.

- 1.) Engelhardtszell. — 2.) Neuhaus. — 3.) Mibach. — 4.) Ottensheim. — 5.) Linz. — 6.) Wildberg. — 7.) Mauthausen. — 8.) und 9.) Der Strudel stromauf- und abwärts. — 10.) Der Wirbel. — 11.) St. Nicola. — 12.) Perfenbeug. — 13.) Säusenstein. — 14.) Maibach und Maria Taserl. — 15.) St. Michel. — 15.) Weizened. — 17.) Mölk. — 18.) Aggstein. — 19.) Dürnstein. — 20.) Stadt Stein. — 21.) Krems. — 22.) Göttsweib. — 23.) Wien.

In Portefeuille 4 fl. 36. kr. Conv. Münze.

Malerische

### Ansichten der Donau in Ungarn

von Theben bis Golumbacz,

nebst einigen der interessantesten Gegenden dieses Königreichs.

In 19 englischen Stahlstichen

nach Zeichnungen von Thomas Ender und K. Klette.

- 1.) Theben. — 2.) Pressburg. — 3.) Vissegrad. — 4.) Ofen und Pesth vom Blocksberg. — 5.) Das Schloß in Ofen. — 6.) Pesth vom Ofner Festungsberge. — 7.) Der Ausladungsplatz in Pesth. — 8.) Das Theatergebäude in Pesth. — 9.) Das Handelslandsgebäude. — 10.) Lihann. — 11.) Peterwarden. — 12.) Illok. — 13.) Semlin. — 14.) Neue Straße in der Kliffura. — 15.) Die trojanische Tafel. — 16.) Der Babakai mit Golumbacz. — 17.) Mehadia. — 18.) Caschau. 19.) Burg Arva.

In Portefeuille 3 fl. 48 kr. C. M.

Bei

## Gustav Heckenast

in Pesth

ist zu haben:

Die Erscheinungen

der

### Electricität und des Magnetismus

in ihrer Verbindung mit einander.

Nach den neuesten Entdeckungen im Gebiete des Electro-

Magnetismus und der Inductions-Electricität.

Für Freunde der Naturwissenschaften und besonders für Aerzte ausführlich dargestellt

von

D. J. Eydam.

Mit 60 Abbildungen. 2 fl. 50 kr. C. M. gr. 8. Wei nar.

### G e s u c h.

Ein erfahrener Mann in den besten Jahren, der besonders im kaufmännischen Fach bewandert ist, wünscht entweder in was tragend für einen soliden Geschäft mit einem Capital von 2- bis 3000 fl. B. B. als Gesellschafter aufgenommen zu werden, oder bietet bei der ihm zu übertragenden Verwaltung, einer seinem Wissen angemessenen Secession, wenn es erforderlich ist, die obige Summe als Caution an. Die Expedition dieses Blattes ist bereit, schriftliche Anträge unter der Adresse „an Herrn B.“ anzunehmen.

### 2 Stoppel- oder Halmrüben-Saamen

ist ganz frisch und echt zu haben in der Saamen-Handlung des Carl Eduard Muszely, Dorotheagasse, Ziegler'schen Hause zu Pesth. 1

### 6) Die Bettfedern-Reinigungs-Anstalt, gewebter Bettdecken- und Watta-Fabrique des Anton Böhm

befindet sich in der großen Rusbaumgasse No 277 im eigenen Hause, während der Marktzeit aber am neuen Marktplatz im Excellenz Orat Almásy'schen Hause, wo ein bestaffirtes Lager sowohl im kleinen und großen Quantum zum Verkauf bereit, anzutreffen sein wird. Bestellungen beliebe man auf frankirte Briefe zu machen. 1

3

### Ein Gärtner,

der bei mehreren hohen Herrschaften als Bier- und Küchengärtner gedient, deutsch, ungarisch und illyrisch spricht, und mit besten Kenntnissen versehen ist, wünscht bei einer hohen Herrschaft eine Gärtner-Anstellung. Diefallige Briefe, bezeichnet: für C. P., bittet man an Herrn Johann Sierio, Handelsmann in Neusag, zu adressiren. 1)

### 5) Pferde-Vicitation.

Von Seite des gräflich Joseph Hunyady'schen Güter-Directors wird hlanit bekannt gemacht, daß am 14. August l. J. Donnerstag um 9 Uhr auf der Pusta Mező-Keszy bei Urmény im Neutraer Comitath bei 80 Stück Gestuts-Pferde, darunter mehrere rein englisch gezeugte Vollblutpferde, an die Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Urmény, am 9. Juli 1843. 1

Bei Müller's Witwe und Sohn in Pesth,  
am Anfange der Herrngasse, dem Servitenkloster gegenüber, ist zu haben:

# Schulatlas über alle Theile der Erde.

Nach den bewährtesten Lehrbüchern und den neuesten Karten bearbeitet und gestochen

**Theophil König.**

21 Karten, broschirt. — Preis: 1 fl. C. M.

Wir empfehlen diesen Atlas zur geneigten Ansicht, und hoffen, daß derselbe, durch die präcise übersichtliche Darstellung, die saubere Ausführung, und durch den ungewöhnlich geringen Preis allgemeinen Anklang finden werde.

3 **Pränumerations-Anzeige.**  
Im Laufe des Sommers erscheint in der v. Hochmeister'schen Buchhandlung in Hermannstadt:

## Abhandlung

über

### das Verbrechen der Desertion

nach den

für die k. k. österreichische Armee erlassenen Gesetzen bearbeitet von

**Johann Nahlik,**

k. k. Hauptmann und Auditor des löblichen Baron Bianchi 63.  
Linien-Infanterie-Regiments.

Das angezeigte Werk, zu dessen Herausgabe die Bewilligung des hochlöbl. k. k. Hofkriegsrathes bereits herablangte, umfaßt in einer systematischen Darstellung alle jene zahlreichen Anordnungen, welche in Bezug auf das Verbrechen der Desertion in strafgerichtlicher, politischer und öconomischer Beziehung ergingen, und hat zum Zwecke, nicht nur den Militär-Richter, sondern ganz vorzüglich den Officier, sowohl bei den Linien- als Grenz-Truppen und den politischen Beamten in jedem der so verschiedenen Vorkommnisse, die sich bei einem Deserteur ergeben können, nicht nur vollkommen zu belehren, sondern ihm über alle dort aufgestellten Grundsätze und Anweisungen auch die zuverlässige Beruhigung dadurch zu verschaffen, daß überall auch das betreffende Gesetz mit Datum und Geschäftszahl angeführt ist. Schon nach ihrem Titelblatte beschäftigt sich also diese Abhandlung nicht mit etwaigen Entwürfen, sondern durchaus mit etwas schon Bestehendem, und soll überall nur auf Grundlage des Gesetzes belehren und Rath schaffen.

Das Werk, so viel als möglich in gedrängter Kürze gehalten, wird etwa 15 Druckbogen stark, und in einer schönen Ausgabe erscheinen. Der Pränumerationspreis ist 1 fl. 20 kr. C. M.; nach dem Erscheinen des Werkes wird der höhere Ladenpreis von 2 fl. C. M. eintreten. — Pränumeration wird

bei **Gustav Heckenast in Pesth**

und in allen soliden Buchhandlungen des Inlandes angenommen. 1

## Anzeige.

Wir zeigen hiemit unsern verehrten Kunden, den Ausländer-Cigarren-Händlern in den Provinzen an, daß wir für selbe Anschlagzetteln mit unserer Firma verfertigen lassen, welche sie gelegentlich bei uns kostenfrei durch dazu von ihnen Beauftragte in Empfang nehmen lassen können.

**C. Enderes et Comp.,**  
Importeurs von Cigarren.

Schreibstube und Magazin im Wurmhof an der Donau in Pesth. 2

### 3.) Großherzoglich Badisches Anlehen von Fünf Millionen Gulden.

Zur fünften Ziehung am 1. August 1843 kann sich Jedermann auf die in unsern Händen befindlichen mitspielenden Original-Lose theilhaftigen gegen Einsendung von 3 fl. 30 kr. auf ein Los, 17 fl. 30 kr. auf 6 Lose, 28 fl. auf 10 Lose, 50 fl. auf 20 Lose. — Pläne gratis. Die Gewinne obiger Ziehung sind: fl. 35,000, 10,000, 3000, 3000, 2mal 1500, 4mal 1000, 10mal 250, 20mal 125, 30mal 100, 330mal 65, und jeder Theilnehmer erhält nach der Ziehung ein Verzeichniß der herausgekommenen Nummern.

**J. Nachmann et Söhne,**  
Banquiers in Mainz. 2

Bei **C. Amelang** in Berlin erschien so eben und ist  
**IN HARTLEBEN'S BUCHHANDLUNG**  
in Pesth in der Waijnergasse im Walthier'schen Hause zu haben:

**Hermann Schröder's,**

Kunst- und Schönfärber, auch Inhaber der großen goldenen Ehren-Medaille der patriotischen Gesellschaft zur Beförderung der Künste und nützlichen Gewerbe in Hamburg,

**Anleitung**

zum richtigen und vortheilhaften Gebrauche

der

## Terra Catechu

zum echten Braunfärben,

des chromsauren Kali

zur Darstellung echter grüner und schwarzer Farben, und der französischen Soda-Indigo-Rüpe

zum echten Blaufärben der Schafwolle;

mit Hinzufügung von acht und dreißig anderweitigen, ganz neuen, für die Wollens-, Seiden- und Baumwollensfärberei höchst wichtiger Vorschriften. Nebst einem Anhange, enthaltend in alphabetischer Ordnung, die zu jenen Vorschriften in Anwendung zu bringenden Substanzen und Metall-Auflösungen, und die in neuester Zeit in der Färberei angewendeten Farbmaterien, so wie deren Entstehung, Güte und Anwendung für die Färberei. Octav. Sauber geh. 1 fl. 30 kr.

## Beachtungswerth.

Den Herren Gutsbesitzern und Hausbesitzern, in deren Gebäuden sich Karten aufhalten, können in einigen Tagen durch ein Mittel, welches allen andern Hausstieren unschädlich, vertilgt werden. Der Verfertiger dieses Mittel, verpflichtet sich auch zu jährlichem Contracte die Gebäude davon zu befreien; auch können glaubhafte Zeugen und Zeugnisse das Mittel als außerordentliches Probat empfehlen. Auskunft ertheilt mündlich und in frankirten Briefen die Samenhandlung des Herrn C. Ed. Muszely, Dorotheagasse in Pesth.

Ein wissenschaftlich gebildeter Mann, der gründliche Kenntnisse im Brennereifache besitzt, und als Verwalter stets mit dem besten Erfolg darin gearbeitet hat, wünscht unter annehmbaren Bedingungen in dergleichen Stellungen placirt zu werden. Nähere Auskunft ertheilt auf frankirte Briefe Hr. C. Muszely's Samenhandlung, Dorotheagasse in Pesth.

## Heu-Verkauf.

Auf der herrschaftlichen Wiese zu Promontor werden am künftigen Sonntag den 23. Juli 1843 Nachmittags um 3 Uhr mehrere Abgeln Heu gegen gleich baare Bezahlung licitando verkauft. Promontor, am 17. Juli 1843.

### 3.) Jahrmärktegefall- u. Gewölbverpachtung.

Von Seite des Magistrates der priv. Stadt Mohács wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß am 2. September l. J. Vormittags um 9 Uhr in der städtischen Kanzlei das Gefäll der fünf Jahrmärkte, so wie auch die zwei städtischen Gewölbe im Wege der Versteigerung vom 1. November l. J. auf drei nacheinander folgende Jahre dem Meistbietenden in Pacht gegeben werden. Pachtlustige haben 10 Procent des Pachtzinses im Voraus zu erlegen. Aus der zu Mohács 1843 den 1. Mai gehaltenen Deconomicalsitzung.

**Gustav Hatos, Obernotär.** 1

## Schaf-Verkauf.

In Tapió Szent-Márton, löbl. Pesther Comitats, ist die vor dem Glosius'sche feine Seidenschaf-Herde von spanischer Rasse, im Ganzen, nach Verlangen auch unter günstigen Bedingungen, zu verkaufen. — Die ganze Herde besteht aus 1900 Stück. — Nähere Auskunft erhält man zu Pesth beim Herrn Fiscal, Adam v. Illés, Landstraße, No 640, oder in Loco zu Szent-Márton beim Wessor, Alexander v. Ilkey. 2

IN HA

bürg

practische

und

nebst einer

me, Sträu

der Art ih

Ein Handb

besondere ab

Mit vielen

Frühbe

Subscrip

3.)

In der

Presburg ge

schaft, best

besten Qual

ge, Obst- u

gerichtete T

150 Centne

beut, zu 3

mühle, Ma

allen nöthi

und alle G

ten, oder g

kaufen. Auf

ter der Adress

3.)

wegen D

Laut D

ddo. 7. d.

mer mit hoh

stellung ein

mit dem Ta

Für die

geschrieben,

dann ein glo

sittliche Ver

fertigten Be

Die w

tadelloser Le

Körperbau,

und der deut

Es eben ist erschienen und

## IN HARTLEBEN'S BUCHHANDLUNG

in Pesth, Waignergasse, Nr. 437, zu haben:

Die

### bürgerliche Gartenkunst,

oder

practische Anleitung zur zweckmäßigsten Anlage, Eintheilung und Bestellung der Haus- und Wirthschaftsgärten

nebst einer umfassenden Zusammenstellung der hiezu tauglichsten Bäume, Sträucher und anderer Pflanzpflanzen, mit Angabe ihrer Höhe, der Art ihres Wuchses und ihrer Belaubung, der Blüthezeit und Farbe u. a. m.

Ein Handbuch für Gartenbesitzer jeden Standes und Gewerbes, insbesondere aber für Handelsgärtner und solche, die sich der Gartenkunst widmen wollen.

Von

**Eduard Schmidlin,**

Handelsgärtner.

Mit vielen Gartenplänen nebst Kostenüberschlägen, Zeichnungen zu Frühbeet- und Treiberei-Einrichtungen und anderen Figuren.

Stuttgart 1843.

Subscriptions-Preis, 12 Bogen mit 24 Tafeln, elegant und solid broschirt, 3 fl.

### 3.) Zur Beachtung.

In der schönsten Gegend Ungarns, einige Stunden von der Stadt Preßburg gelegen, ist eine nach deutscher Art eingerichtete Landwirtschaft, bestehend aus mehreren 100 Preßburger Megen Feldanbau von bester Qualität Weizen-Boden, Wiesen, Weingarten in schönster Lage, Obst- und Küchengarten, dann eine große, sehr zweckmäßig eingerichtete Dampfbranntweinbrennerei, in welcher täglich 100 bis 150 Centner Kartoffeln, mit der bisher höchst möglich bekannten Ausbeute, zu 36-grädigen Spiritus verarbeitet werden, eine Pferd- und Mühle, Maststallung auf 200 Stück Ochsen, eine Schmelzerei sammt allen nöthigen Wirthschafts-Gebäuden, Alles solid feuerfester gebaut und alle Gebäude mit Dachziegeln gedeckt, aus freier Hand zu verpachten, oder gegen sehr billige Kauf- und Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Anfragen hierauf werden in frankirten Briefen erbeten unter der Adresse des Herrn Heinrich Sieber, Papierhändlers in Preßburg. 1

### 3.) Kundmachung

wegen Besetzung einer Aushilfs-Packerstelle bei dem k. k. Filial-Fahrgastpostamt in Pesth.

Laut Intimat's der hohen k. k. Obersten-Hofpost-Verwaltung ddo. 7. d. M. Zahl 10592/1199 hat die hochlöbl. k. k. allgemeine Hofkammer mit hohem Hofdecret vom 20. Juni l. J. Zahl 21887/981 die Anstellung eines Aushilfspackers bei dem k. k. Filial-Fahrgastpostamt in Pesth mit dem Taggelde von dreißig Kreuzer Conv. Münze zu billigen geruht.

Für diese Stelle wird daher der Concurs mit dem Bemerkten ausgeschrieben, daß die Bittsteller ihre Gesuche, welchen der Laufschein, dann ein glaubwürdiges Zeugniß über den Gesundheitszustand und das sittliche Verhalten des Gesuchstellers beigelegt werden muß, bei der gefertigten Behörde längstens bis 15. August l. J. einzureichen haben.

Die wesentlichsten Erfordernisse zu diesem Posten sind: 1.) Ein tadelloser Lebenswandel, 2.) starker, und in jeder Hinsicht gesunder Körperbau, 3.) die Kenntniß des Lesens, Schreibens und Rechnens, und der deutschen und ungarischen Sprache. Rückfichtlich des letzten Punktes haben sich die Bittwerber bei dem Amtsvorstande des gefertigten Hauptamtes persönlich zu melden, wo selbe aus dem Lesen, Schreiben und Rechnen sowohl, als auch aus den vorgeschriebenen Sprachen geprüft werden.

Ofen, am 14. Juli 1843.

Von der k. k. Fahrgast-Hauptexpedition.

**A. W. Maly** m. p.,  
Vorsteher.

**Joseph Berr** m. p.,  
Controllor. 1

### 3.) Hausverkauf in Mohács.

Von Seite des Magistrates der privill. Stadt Mohács wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß das vormal's Popovics'sche, nunmehr städtische Haus, welches im vollreichsten Theile der Stadt am Wochenplage gelegen aus 11 größtentheils zu Gewölben hergerichteten Zimmern, zwei Küchen und zwei Kellern, auch einem Hofe von 696 Quadrat-Klaftern besteht, täglich zu verkaufen sei. Kauflustige, die auch Israeliten sein können, haben sich persönlich oder mittelst frankirter Briefe an den Stadtrichter, Franz Fleischmann, zu wenden. Aus der am 17. April 1843 zu Mohács gehaltenen Deconomicalsitzung.

**Gustav Hatos**, Obernotär. 1

Ganz neu für Damen.

Bei

## Gustav Heckenast

In Pesth

ist zu haben:

### Filet-Schule,

oder

gründliche Anweisung, alle vorkommenden Reparaturen nach dem neuesten Geschmack anzufertigen.

Von

**Charlotte Leander.**

Mit 22 Abbildungen. 30 kr. C. M.

### Häckelschule für Damen.

Die Kunst, sämtliche Häckelarbeiten zu erlernen. Zum Schul- und Hausgebrauch

von

**Charlotte Leander.**

2 Hefte mit 48 Abbildungen 1 fl. Conv. Münze.

Einzelne Hefte 30 kr. C. M.

### 3.) Haus-Verkauf.

Das in Ofen in der Festung, Fortunagasse sub Nro 138 stehende zwei stockhohe Haus wird am 28. Juli 1843 in den gewöhnlichen Vormittagsstunden im städtischen Grundbuchsamte auf gerichtliche Anordnung licitirt, und dem Meistbietenden hindangegeben werden; die vortheilhaften Kaufbedingungen können vorläufig beim Magistratsrath, Carl v. Bajesy, wie auch im Grundbuchsamte täglich eingesehen werden. 3

## Kundmachung.

Die Administration der mit der ersten österreichischen Sparcasse vereinigten allgemeinen Versorgungs-Anstalt macht mit Bezug auf die Kundmachung vom 8. Juni 1826 bekannt, daß die Einlagen in die Jahresgesellschaft 1843 ebenso, wie in den früheren Jahren ohne Entrichtung einer Gebühr nur noch bis zum letzten Juli 1843 gemacht werden können.

Nach diesem Zeitpunkte sind von einer jeden Einlage in den Monaten August und September 15 kr. C. M. und in den Monaten October und November 30 kr. C. M. als Einschreibgebühr zu entrichten.

Wien, am 20. Juni 1843. 3

### 3.) Kundmachung.

Das Recht, Pottasche in den herrschaftlichen Vaiszloer Wäldern zu fieden, wird in der im Baranyaer Comitat liegenden Herrschaft Vaiszlo, und zwar: im Markte Vaiszlo am 9. August l. J. licitando an den Meistbietenden verpachtet werden. Pachtlustige werden daher geziemend ersucht, am obbesagten Tag in der herrschaftlichen Vaiszloer Kanzlei, mit einem Reugeld von 490 fl. C. M. versehen, zu erscheinen, wo die Contractbedingungen im Voraus eingesehen werden können. Sign. Vaiszlo, den 1. Juli 1843. 3

### 3) Wirthshaus-Verkauf.

Im Orte Garesin des Brooder Grenz-Regiments wird ein solid gebautes Wirthshaus, mit der darauf bestehender Real-Ausfahrs-Gerechtigkeit aus freier Hand verkauft. Dasselbe besteht aus 5 Zimmern, einer Stallung auf 30 Pferde, einer Schoppe und einem Brunnen, einem geräumigen Hof, und den darauffolgenden großen Küchengarten. Der Kauf würde sich für Fleischhacker eignen, da die Ausschreitungs-Gerechtigkeit damit verbunden ist. Man beliebe sich in frankirten Briefen an das hiesige k. k. Postamt zu wenden. 2

# Licitations-Kundmachung.

Von Seite des k. k. Militär-Schiffamtes zu Peterwardein wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß in Folge hoher slav. form. General-Commando-Verordnung R. 2009 ddo. 10. Juni l. J. am 31. Juli 1843 und nach Umständen an mehreren folgenden Tagen in der hiesigen Schiffamts-Kanzlei um 9 Uhr Vormittag eine öffentliche Licitation über nachstehende Transportschiffe, Einstellplatten, Waizjillen und Requisitionen abgehalten werden wird, und zwar:

Ein Transportschiff zweiter Classe No 3, vom weichen Holze mit einem Tragvermögen von 4200 Centner.

Ein Transportschiff zweiter Classe No 6, vom weichen Holze und mit einem Tragvermögen von 4800 Centner.

Drei Passagier-Platten No 394, 396 und 397, sämtlich vom weichen Holze und mit einem Tragvermögen von 3000, 3100 und 3300 Centner.

Drei Transportschiffe zweiter Classe No 4, 5 und 11, ebenfalls vom weichen Holze, das erste mit einem Tragvermögen von 3000, letztere zwei von 3200 Centner.

Drei Transportschiffe dritter Classe No 2, 6 und 8, mit dem Tragvermögen von 1500, 1000 und 1300 Centner vom weichen Holze.

Ein Transportschiff dritter Classe No 23, mit einem Tragvermögen von 1250 Centner vom weichen Holze.

Sechs Transportschiffe dritter Classe No 24, 25, 26, 27, 29 und 30, mit dem Tragvermögen von beiläufig 1250 Centner vom weichen Holze.

Sieben Transportschiffe dritter Classe No 32, 34, 36, 37, 38, 39 und 40, ebenfalls vom weichen Holze, mit einem Tragvermögen von 1300 Centner.

Zwei Transportschiffe No 41 und 42, vom weichen Holze mit dem Tragvermögen von beiläufig 1400 Centner.

Sämmtliche Transportschiffe sind zur Naturalien-Transportierung in Säcken, zugerichtet, eingedeckt und mit Ausnahme von No

23, 34, 36, 41 und 42, welche nach oberländischer Art keinen Tinten- und Jarosch haben, sowohl mit solchen, als mit 3 und 2 Mägen, dann Segelbäumen und Haftseilen versehen, überhaupt dergestalt ausgerüstet, daß sie gleich in die Benutzung genommen werden können. Ferner werden gleichzeitig feilgeboten:

### a) In kleinen Fahrzeugen:

26 Stück Einstellplatten vom weichen Holze, dieselben sind mit Haftseilen, 36 Stück Waizjillen, ebenfalls vom weichen Holze, Bodenstreuen versehen.

### b) In Requisitionen:

Eine angemessene Anzahl Anker und Ankerseile, Haft oder Reifstecken, Reiger, Stegladen, Sparrbölzer und Zwieseln, von welchen Gegenständen jedoch speciell die Feilbietung stattfinden wird.

Desgleichen werden bei dem schiffamtlichen Posten in Cseega am 27. Juli l. J. eine Futterplatte vom weichen Holze mit einem Tragvermögen von 600 Centner mit den nöthigen Requisitionen versehen, welche jedoch speciell feilgeboten werden, ferner drei breitstockige Waizjillen mit Bodenstreuen, veräußert.

Sämmtliche Fahrzeuge nebst den Requisitionen und dem Seilwerk können täglich in den genannten Schiffamttern besichtigt werden.

Peterwardein, am 28. Juni 1843.  
Vom k. k. Militär-Schiffamt.

## 3 Licitations-Kundmachung.

Von Seite des k. k. Militär-Schiffamtes zu Sissek wird hiemit kund gemacht, daß in Folge hoher vereinten Banal, Warasdiner Carlstädter Militär-Commando-Verordnung R. 3700 ddo. Agram am 21. Juni 1843 in Gemäßheit des hochlöblichen k. k. heftkriegsräthlichen Rescripts M 1467 vom 8. Juni d. J. mit Intervention der löblichen Banal-Brigade am 14. August 1843 um 9 Uhr Vormittag das Militär-Schiffamts-Wohngebäude sammt den dazu gehörigen Depositorien und Gründen an Meistbietende gegen gleich baare Bezahlung im Licitationsswege mit Vorbehalt der hohen Ratification veräußert wird.

Das Militär-Schiffamts-Gebäude befindet sich am rechten Ufer des Kulpastromes zu Militär Sissek auf einem schönen, besonders für den Handel geeigneten Platz, von guten soliden Materialien erbaut, und mißt seiner Länge nach an Front 10°, und in seiner in Hof einwärts erbauten Breite, 6° 4' 2", zum Haupt-Eingang in dasselbe ist in der Mitte des Gebäudes eine gewöhnliche große Hausthür, und zur Einfahrt für die Wagen im Hof sind in der Verlängerung der Fronte rechts und links 2 große Thore angebracht; das Gebäude selbst enthält an Localitäten, und zwar:

### zu ebener Erde:

- 2 große und 1 kleines Zimmer mit 6 großen Fenstern an Front und 3 gleichen an Flanke mit eisernen Fenstergitter und 2 gußeisernen Öfen,
- 1 geräumige Küche mit einem Backofen und einem großen Fenster im Gang,
- 1 mit Biegelsteinen gepflastertes Vorhaus und Gang mit einem großen Fenster,
- 1 ebenerdigen Keller,

### im ersten Stock:

- 1 großes mit Biegelsteinen gepflastertes Vorhaus und Gang mit 3 großen Fenstern,
- 1 Vorzimmer mit 7 großen Fenstern an Front
- 3 große Wohnzimmer und 3 gleichen Fenstern an Flanke,
- 1 mittleres Dienstkammerzimmer
- 1 große mit Biegelsteinen gepflasterte Küche.

### Unter dem Dache:

- 1 kleines Bodenzimmer mit 2 Fenster, und ein geräumiger Boden. Das Gebäude ist mit Schindel von hartem Holz eingedeckt, sämtliche Localitäten sind stucaturt, und mit weichen Brettern rein und solid ausgekleidet.

### Depositorien im Hof:

- 1 großes 18° lang, 5° 1' breites Depositorium von weichem Holz mit einem gemauerten Fundamente,
- 1 mittleres 7° lang, 3° breites und
- 1 kleines 5° lang, 2° 3' breites hölzernes Depositorium.

### Grundstücke:

- 1 großer, mit veredelten Obstbäumen bepflanzter Garten mit einem Flächeninhalt von 494, dann
- 1 kleiner Küchengarten mit einem Flächenraum von 94, und
- 1 geräumiger großer Hof von 501 Quadrat-Raster.

### Ferners zum Gebäude gehörig:

- außerhalb und vor der Front desselben, 1 mittleres, ganz neu aus guten soliden Materialien mit Dachziegel eingedecktes und mit einem auf gemauerten Pfeilern ringsum 3' breiten Gang und 3 Fenstern versehenes Wachhaus,
- 1 hölzernes 20' lange Stiege in das Culpa-Flußbett.

Nebst diesem wird bemerkt, daß zur Sicherkeit des Wassers im Falle eines Austrittes des Culpa-Flusses vor der Front des Gebäudes ein 55° langer, mit einem lebendigen Saum und auf beiden Seiten Akazien-Bäume bepflanzter Damm angelegt ist.

Das Gebäude, deren Localitäten und dazu gehörigen Depositorien können täglich besichtigt werden.

Zur Licitation werden nur Besitzfähige oder solche Anwärter, welche sich der Grenz-Obliegenheiten unterziehen, zugelassen.

Kauflustige werden hiemit eingeladen, am oben festgesetzten Tage und der Stunde in der k. k. Militär-Schiffamts-Kanzlei zu Sissek zu erscheinen. Sissek, den 2. Juli 1843.

Dr. k. k. Militär-Schiffamt.

## 3) Kundmachung.

Zur ununterbrochenen Leitung und Beaufsichtigung des siebenbürgischen Salinenwesens in allen seinen Zweigen haben Se. Majestät mittelst allerhöchster Entschliessung vom 2. Mai l. J. einen eigenen Salinen-Director mit dem Character eines dirigirenden Verwaltungsrathes, achtzehnhundert Gulden Gehalt, vierhundert Gulden Quartiergeld, dem Deputat für vier Pferde, von 200 Mezen Hafer, 30 Fuhren Heu, 30 Fuhren Stroh, dann der siebenten Diäten-Classe, allergnädigst zu systemisiren geruhet. Der Salinen-Director wird alle Dienstreisen mit eigenen Pferden zu verrichten haben und nur das normalmäßige Schmiergeld sammt der gebührenden Wagenabnützung-Entschädigung aufrechnen dürfen; demselben wird übrigens auf sein Verlangen das Pferde-Deputat nach den jeweiligen Hermannstädter Marktpreisen reuirt werden. Zum Amtsorte für den Salinen-Director und das ihm beigegebene Personal wird Hermannstadt bestimmt, und der Salinen-Director wird von dem ihm bewilligten Quartiergelde auch für ein angemessenes Amtlocale zu sorgen haben. Bewerber um diese Stelle haben ihre mit Zeugnissen belegten Gesuche bis Ende August l. J. im vorgeschriebenen Wege dem k. siebenbürgischen Thesaurariate einzusenden.

## 3) Pacht = Ankündigung.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die königl. Freistadt Fünfkirchen das Brantwein-Ausschank-Beneficium vom 1. November 1843 angefangen auf 3 nacheinander folgende Jahre mittelst einer am 9. August l. J. um 9 Uhr Vormittag abzuhaltenden Versteigerung in Pacht gegeben wird, wozu hierauf Resectirnde zu erscheinen eingeladen werden. Aus der Rathsagung der königl. Freistadt Fünfkirchen, am 7. Juli 1843.

(3) Der...  
nisi der 18...  
schesten u...  
auch die fl...  
Der...  
Bei...  
" ...  
2 ...  
Bei...  
maschine, ...  
bracht, bei...  
dann 2 P...  
Haufe, M...  
IN MA...  
der...  
8. Mit 6...  
Diese...  
Eigenthüm...  
fen und M...  
prächtigen...  
cher Rückf...  
Nachbarlän...  
sic die befan...  
nen, daß s...  
werden kön...  
de liegt, so...  
fache der C...  
deutsche Ar...  
stentheits n...  
gake weit...  
Das Portr...  
ten bei m...  
Preis erieid...  
Da...  
Press...  
täglich 3...  
jeden Son...  
Von Pes...  
" ...  
3.) D...  
Das 2...  
In Ofen ist...  
genthümer d...  
(2)  
Bei der...  
Freistadt T...  
findenden 2...  
entgegenfich...  
ren als das...  
ren Reisende...  
zum Tr...  
daß er stets...  
Ruhm diese...  
sich mit von...  
Weise weit

## (3) Gleichenberger Constantinsquelle.

Der Gefertigte beehrt sich hienit anzuzeigen, daß er für Ungarn, Croatien, Slavonien und die ganze untere Gegend mit Einverständnis der k. k. Direction der Brunnenanstalt zu Gleichenberg den so beliebten Gleichenberger Brunn (Constantinsquelle) stets von der frischesten und bei seltener Witterung vorgenommenen Füllung in ½ Maßflaschen bei sich in Groß-Canischa am Lager halte, von wo aus jede, auch die kleinste Bestellung billigt und schnelligt besorgt wird.

Der Preis loco Gr.-Canischa ist gegen 3 Monat-Briefe vom Tage der Fatura für 40 Flaschen ½ Maß sammt Kiste gut verpackt 7 fl. C. M.  
 ohne Kiste " " 6 fl. 30 kr. C. M.  
 Bei Abnahme von 5 Kisten oder 200 Flaschen werden 2%  
 " " " 10 " " 400 " " 5% Rabatt bewilligt.  
 Gr.-Canischa, den 20. Juni 1843.

Lazar D. Strasser.

3

## 2 Seidl's amerikanische Dreschmaschine.

Bei dem Endegefertigten ist nebst allen andern bisher bekannten economischen Maschinen auch die Seidl'sche amerikanische Dreschmaschine, die bisher für die zweckmäßigste befunden wurde, stets fertig zu haben. Diese Maschine wird mit einem Pferde in Bewegung gebracht, bei größeren Wirtschaften kann dieselbe auch doppelt zum Dreschen oder Häckelschneiden verwendet werden, im welchem Falle dann 2 Pferde zum Betrieb derselben nöthig sind. Die Niederlage davon ist in Pesth, Landstraße, dem Museum gegenüber, im eigenen Hause, No 561, woselbst benannte Maschine zur Ansicht und Probe aufgestellt ist. *Samuel Szijj, Mechanicus.* 2

### IN HARTLEBEN'S BUCHHANDLUNG

In Pesth ist zu haben:

#### Naturgeschichte der europäischen Schmetterlinge.

Erster Theil: Tagfalter.

Zweiter Theil: Schwärmer und Spinner.

Bearbeitet von Friedrich Treitschke.

8. Mit 65 fein colorirten Abbildungen. Gebunden 7 fl. 30 kr.

Dieses Werk beginnt mit einer umständlichen Schilderung aller Eigenthümlichkeiten der Schmetterlinge durch ihre Verwandlungsstufen und Aufschlüssen über das geheimnißvolle Innere dieser heitern und prächtigen Geschöpfe. Dann folgen die Beschreibungen mit vorzüglicher Rücksicht auf Europa, besonders aber auf Deutschland und seine Nachbarländer, und somit erhalten die Leser ein Buch, aus welchem sie die bekannten und schönsten Schmetterlinge so genau kennen lernen, daß selbe bei vorkommender Art und Gattung sicher bestimmt werden können. Obgleich dem Werke J. A. D. C. Cabinet zum Grunde liegt, so ist es doch durch die gänzliche neue Bearbeitung unsers im Fache der Entomologie so rühmlich bekannten Verfassers eine echte deutsche Arbeit geworden, zu der die 65 prächtigen Kupfertafeln, meistens neu gezeichnet nach der Natur, die englische Ausgabe weit überrtreffend, auf das Sorgfältigste colorirt wurden. Das Portrait und Leben der W. Marian und Ferdinand Schimper's schmücken das Ganze, und der so unendlich billige Preis erleichtert die Anschaffung auf das Möglichste.

### Abfahrt der

#### Dampfloote von Pesth

nach

Pressburg  und Wien

täglich früh 8 Uhr ein Passagierboot;  
jeden Sonntag und Mittwoch ein Frachtboot.

Von Pesth nach Semlin und Drenkova jeden Sonntag und Donnerstag früh;  
" " " Essegg jeden Freitag früh.

### 3.) Haus-Verkauf in Ofen.

Das Jacob Pauer'sche Haus in der neuen Gasse sub Nr. 723. In Ofen ist aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere beim Eigenthümer daselbst zu erfahren.

### (2) Avertissement.

Bei dem so frequenten Besuche von Fremden, dem die k. k. Freistadt Temesvár bei Gelegenheit der im künftigen Monat stattfindenden Versammlung der ungarischen Ärzte und Naturforscher entgegensteht, erlaubt sich der Unterzeichnete auf sein seit vielen Jahren als das renomirteste und zur vollen Zufriedenheit der pl. u. Herren Reisenden eingerichtete Gast- und Einkehrhaus, unter dem Schilde: „zum Trompeter“ aufmerksam zu machen, mit der Versicherung, daß er stets angelegentlich bemüht sein werde, den wohlverwobenen Ruhm dieses Etablissemments auf gleicher Höhe zu erhalten, und jede sich mit pomphaften Worten ankündigende Concurrenz auf eine solide Weise weit zu überflügeln.

Philipp Baader,  
Gastwirth.

Bei C. F. Amelang in Berlin erschien so eben und ist in allen Buchhandlungen zu haben, in Pesth bei

## Gustav Heckenast:

### Die galvanische Vergoldung und Versilberung,

sowohl matt als glänzend,

so wie die Verkupferung, Verzinnung, Verbleiung, Verzinkung, Bronzierung, Verplattirung und Vernickelung metallener Gegenstände auf demselben Wege. Nach eigenen Erfahrungen bearbeitet und durch Abbildungen erläutert

von

Dr. L. Elsner,

Lehrer der Chemie und Mineralogie am k. k. Gewerbe-Institut in Berlin.

270 Seiten. Mit zwei lithographirten Abbildungen.

Gebestet 1 fl. 30 kr. C. M.

Die Vergoldung, Versilberung, Verkupferung u. metallener Gegenstände auf galvanischem Wege gehört unstreitig zu den nützlichsten Erfindungen neuester Zeit, da sie einen so bedeutenden Einfluß auf technische Künste und Gewerbe hat, und es war zu erwarten, daß bald vielfältig darüber geschrieben werden würde. Mehrseitig dazu angefordert, hat sich nun auch der Herr Verf. der vorliegenden Schrift veranlaßt gefunden, seine über diesen Gegenstand gemachten Erfahrungen durch den Druck zu veröffentlichen, und es dürfte seine Arbeit, bei welcher, ohne die Theorie ganz unbeachtet zu lassen, das rein Practische stets sein Hauptaugenmerk blieb, einen um so größeren Werth erhalten, als er alle nur irgend bedeutende Versuche selbst angestellt und dabei nicht unterlassen hat, auch die Erfahrungen und Mittheilungen anderer sachkundiger Practiker mit anzuführen. Die dem Buche beigelegten, mit lobenswerther Genauigkeit ausgeführten Abbildungen werden das in demselben eben so klar als gründlich Vergetragene noch mehr veranschaulichen, und mit Recht darf man daher hoffen, daß es sich bald der günstigsten Aufnahme zu erfreuen haben wird.

(3) In eine Tuch- und Schnittwaaren-Handlung in einer oberungarischen Provinz-Stadt wird ein solider Commis aufzunehmen gesucht, derselbe muß genaue Waaren-Kenntniß besitzen, der ungarischen, deutschen als auch der rein slavischen Sprache kundig, und besonders zum Detail- und Verkaufsgeschäft fähig sein, wie auch über seine Moralität und Treue sich mit authentischen Zeugnissen ausweisen können. Nähere Auskunft ertheilen aus Gefälligkeit die Herren Schneider et Czeides in Pesth. Schriftliche Anfragen werden bloß frankirt angenommen.

### 3) Papier-Niederlage in Debreczin.

Die Gefertigten haben die Ehre hienit ergebenst bekannt zu machen, daß sich von dem jetzt kommenden Laurenzi-Markt angefangen, in Debreczin fortwährend die Märkte hindurch eine Niederlage von ihrer Maschinen-Papier-Fabrik befindet, und empfehlen alle Gattungen Schreib- und Packpapier bester Qualität zu billigsten Fabrikspreisen.

Die Verkaufshütte ist in der Griechen-Gasse die zweite neben Herrn S. v. Sápny, in welcher auch Bestellungen auf alle Sorten Druckpapiere mit Versicherung der pünctlichsten Ausführung übernommen werden.

Ober-Nagy-Szlabos, im Monat Juli 1843.

T. Gyürky et Gebrüder Hornbacher. 2

3

3)

# Licitations - Ankündigung.

Von Seite des k. k. Ofner Garnisons-Artillerie-Districts-Commando wird hiemit bekannt gegeben, daß wegen Sicherstellung der bei obigen Districts-Haupt-Posten und Pesther Artillerie-Feldzeugamts-Detachement auf die Zeit vom 1. November 1843 bis Ende October 1844 beiläufig erforderlich werdenden Zeugsbefürfnisse und Arbeiten im hiesigen Zeughause, am 24. Juli 1843 zu den gewöhnlichen Licitationsstunden eine öffentliche Preisverhandlung gegen hohen Ratifications-Verbehalt abgehalten werden wird.

Hierauf Reflectirende haben sich mit dem artikelweis angeführten Badium zu versehen, welches im Erstehungsfall als Caution für die erstandenen Artikel dient, und bis zur gänzlichen Erfüllung der angelebten Verbindlichkeit in der Zeug-Casse als Depositum aufbewahrt verbleibt; — hingegen wird selbes Jenen, welche bei der Licitations-Nicht-Erstandenen haben, gegen Rückempfangs-Bestätigung also gleich eingeschädigt.

Ferner wird vermög höherer Anordnungen bekannt gegeben, daß schriftliche Offerte nur unter folgenden Bedingungen berücksichtigt werden können, nämlich:

- a) Wenn solche noch vor dem förmlichen Abschlusse der Licitations-Verhandlung einlangen, und denselben das bestimmte Badium, oder statt desselben der Casse-Erlagschein beigegeben ist.
- b) Wenn der betreffende Offerent in seinem Anerbietungsschreiben ausdrücklich sich erklärt, daß er in Nichts von den bekannt gemachten Licitations- oder Contracts-Bedingungen abweichen wolle, vielmehr durch sein schriftliches Offert sich ebenso verbindlich mache, als wenn ihm die Licitations-Bedingungen bei der mündlichen Versteigerung vorgelesen werden wären, und er dieselben, so wie das Protocoll selbst mit unterschrieben hätte. — Enthält nun ein schriftliches Offert einen bessern Anbet, als jener des mündlichen Bestbieters ist, so wird die Licitations mit dem schriftlichen Offerenten, wenn er zugleich anwesend ist, und mit sämtlichen mündlichen Licitanten wieder aufgenommen, respective fortgesetzt, und als Basis dieser fortgesetzten Verhandlung das schriftliche Offert angenommen. — Ist der Anbet des schriftlichen Offerenten mit dem mündlichen Bestbote gleich, so ist letzterem der Vorzug zu geben, und wird nicht mehr weiter verhandelt. — Erklärungen aber, wie z. B. daß Jemand immer noch um ein oder einige Procente besser bietet, als der zur Zeit noch unbekannt Bestbot, wird nicht berücksichtigt. — Nach geschlossenem Licitations-Protocoll wird nachträglich Anbeten kein Gehör geleistet.

Die Erfordernisse bestehen in:

An Geräthschaften 7 Stück verschiedener Größe Weidlinge, 6 Stück Collets von Türchen-Leder, 6 Strome schwarzgefärbten starken Nischaden, 40 Stück buchene Doppelschalen-Schäfte. Badium 5 fl. C. M.

Kohlen-Gattung: 560 Stüblich harte Holzkohlen (von Weißbuchen-Holz) Badium 50 fl. C. M.

Korb- und Flechtmacher-Arbeit: 15 Stück Wagen-Richten verschiedener Größe, 46 Körbe zum Artillerie-Gebrauch, 5 Fourage-Körbe. Badium 5 fl.

Seiler-Artikel: 106 Pfund verschiedener Gattung Näh- und Bindfaden, 13 Klafter Spagat-Gurten, 162 Pfund Rof-Neh-Kuh- und Küber-Haare, 16 Pfund gebechelter Hanf, 10 Stück Feuerballen und Schnür-Leinen, 150 Klafter Trassine-Leinen, 3 Maß Wagen-Schmeer, 182 Klafter Reib-Schnüre, 118 Klafter Säg- und Zimmermanns-Schnüre, 35 Stück Seile verschiedener Größe, 30 Tragstrick zur Deichselstange, 50 Stück Schockel-Einbindstricke, 240 Stück Kern- und Wagen-Unterbind-Stricke, 410 Pfund Pack-Werk. Badium 20 fl. C. M.

Borstebinder-Arbeit: 24 Stück borstene Abstauber, 24 St. Reibröfen, 60 Stück verschiedene Bürsten, 117 Stück von

verschiedenem Caliber Wischer-Kolben zu beborsten, 80 Stück verschiedene Pinseln, 60 Stück Borstische. Badium 15 fl. C. M.

Spengler-Arbeit: 322 Stück von verschiedenem Caliber Kartätschen und Schrot-Büchsen, 2 Stück Schmeer-Büchsen, 8 Stück Baumöl-Flaschen, 52 Stück Spritz-Kannen, theils mit Röhren, theils mit Rosen zu versehen, 6 Stück argantische Lampen, 3 Stück verschiedene Paternen, 10 Stück borene Scheiben, 1 Stück Trichter, 1 Stück Siment. Badium 10 fl. C. M.

Eisenwaaren und Werkzeuge: 36 St. Ahsen, 2 St. Auszieher, 25 St. Säglätter, 119 Stück Bohrer, von verschiedener Größe, 1 St. Breit-Deigel, 30 Pfd. Eisen- und Messing-Drath, 8 Centner verschiedenes Werk Eisen, 12 Abl-38 St. verschiedene Stemm- und Hobel-Eisen, 72 St. verschiedene Feilen, 5 St. Ringerbüchse, 11 St. Wagner- und Zimmermanns-Hacken, 8 St. Hobel-Eisen für Binder, 8 St. Hieb-Klingen, 12 St. ein Schuh lange Ketten, 6 metallene Leuchter, 2 St. eiserne und zinnerne Rösseln, 1 Brustleier, 16 Feder-18 gerade und krumme Schneid-Messer, 1 St. metallener Mörser, 1 Sch-Weißel, 200 Stück kupferne Nägel, 450 St. Näh-Nadeln, 109 Pfund verschiedenes — und 2 Tafel verzinnetes Blech, 2 St. kupferne Pfannen, 4 Raspeln, 22 verschiedene Scheren, 11 Vorhängeschlüssel, 12 St. gefakte Sägen, 6 Schnitzer, 5 Zollstäbe, 2-Schaaber, 2 St. eiserne und kupferne Schlüssel, 1 Boden-Schrauben, 1 Schleifstein-Spindel, 1000 drathene Stiften, 160 Pfd. Guß-Stahl, 1 St. eiserner Topf, 1 Spann-Binde für die Wagner, 1 messingene Waage, 2 Pfd. Sim, 2 Sagen, 2 Reißzieher, 1 Sirkel, 1 Fähsug. 7 St. als: Amboss-Speerhaken, Bankstüchel und Schraubstüchel, nebst sonstigen Umformungen. 10,000 St. Lafetten-Platten-Nägel, 48,000 St. verschiedener Art Nägel, 3000 Gesenk-Stiften. Badium 50 fl. C. M.

Feilhauer-Arbeit: 500 Pfund Arm- und Hand-, 326 St. verschiedene Feilen und Raspeln frisch zu hauen. Badium 25 fl. C. M.

Sattler- und Riemen-Arbeit: 2 St. Wasser-Eimer, 40 Paar Verschlag-Strüpfeln-Bandeln und Unterlagleder, 5 Verschlag Hand-Riemen, 8 St. verschiedene Werkzeug-Riemen, 16 St. zu Kanonen-Riemen, 6 Stück Riemen zur Dienstkalesche, 1 Halfter-Riemen, 2 Sesseln neu zu überziehen, 2 St. Feuerstrigen-Stiefel-Stiefeln mit Pfundleder zu besetzen. — Nebst sonstigen Reparaturen welche Accordweise zu übernehmen sind. Badium 10 fl. C. M.

Buchbinder-Arbeiten: 6 St. Registraturfächer-Deckeln, 44 Paar Fächer-Deckeln, 75 St. groß und kleine Pergament-Markeln, 142 St. verschiedene Bücher-Protocolle theils alt, theils neu nach verschiedener Art einzubinden, 16 Maß Papier zu beschneiden nebst 20 Stück Wandkalender. Badium 10 fl. C. M.

Die betreffenden Contracts-Bedingungen nebst genauern Detailirung der Gegenstände werden am Tage der Licitations den anwesenden Concurrenten deutlich vorgelesen, oder können in den gewöhnlichen Amtsstunden im Ofner Zeughause in der Amtskanzlei noch von der Licitations eingesehen werden.

Ofen am 6. Juli 1843.

**Dr. k. k. Ofner Garnisons-Artillerie-Districts-Commando.**

## 3) Regalbeneficien-Verpachtung.

Zufolge hoher Anordnung der hochblühlichen königl. ungar. Hofkammer werden in der zum erledigten Neusöhler Bischofthum gehörigen Herrschaft Heiligen-Kreuz vom 1. Jänner kommenden Jahres 1844 angefangen, folgende Regal- und Dominal-Beneficien auf drei nacheinander folgende Jahre in Pacht gegeben, und zwar:

### Im oberen Herrschafts-Bezirk:

Das Einkehrwirthshaus und die Fleischbank, im Markte Heiligen-Kreuz.

Die in den Nagy-Lovosacr, Trubiner, Jano-Lehotacr und Lutillaer Ortschaften befindlichen Wirthshäuser und Fleischbänke abgesondert.

Die Gast- und Wirthshäuser in den Ortschaften Presztavli, Kis-Lovosa, Uj-Lehota, Szlaszka, Kaproncza, O-Körmötske, Bartos-Lehotka und Jasztraba mit den Fleischbänken zusammen.

In den Ortschaften Koszorin-Nyelvolno und Pityelova aber bloß die Wirthshäuser, endlich:

Die vieräderige Mühle und die Schmiede in Bartos-Lehotka.

### Im unteren Herrschafts-Bezirk:

Das Gasthaus, die Fleischbank, das Gwölz im Markte Garam-Szöllös, dann die sogenannte Kurtahgyer Csárda; am Ufer

des Graner Flusses die Fischerei und die dreiräderige Mühle gleichfalls im Granstake, endlich zwei herrschaftliche Wohnhäuser.

Das Gasthaus sammt Fleischbank in der Ortschaft Csejko, in Némethi und Berzeneze aber abgesondert, wie auch der Branntwein-Ausshank auf dem vormaligen Glasfabriks-Platze zu Némethi.

In Berzeneze die Fischerei im Graner Flusse, und die Zäpfer-Erde-Ausgrabung.

Hinsichtlich der Beneficien des untern Bezirkes wird die Licitations den 21. September in dem im Barser Comitac gelegenen Markte Garam-Szöllös, in Betreff der Beneficien des obern Bezirkes aber am 25. September und den darauf folgenden Tagen im Markte Heiligen-Kreuz abgehalten werden.

Pachtlustige werden daher am obigen Orte, wo auch mittelwärt die diesfälligen Contracts-Bedingnisse eingesehen werden können, dazu eingeladen, welche sich mit dem nöthigen 10-procentigen Neugelde zu versehen haben werden.

3) In Pesth ist das nächst dem Neugebäude an der Donau gelegene, ehemals Mayerffy'sche, jetzt Birly'sche Bräuhaus sammt Fundus instructus, von Michaeli 1843 an, auf mehrere Jahre in Pacht zu nehmen, und nähere Auskunft darüber in der innern Stadt, im Hause „zum großen Christoph“ beim Eigenthümer zu erhalten. 2)

B

Von dem Vermittler am 8. October 1

Die hiesigen sind größtentheils von Karam... Pächter wird die für irgend... genden und... mum von... Arbeitsleute... der bei der... zu bezahlen... der Contract... Wenn... 5000 Centner... ten verfallen... des bedungen... rend der Da... riageit des C... pflichtung zu... den übrigen... zu erzeugen.

Es soll... als auch in... zum Portaf... Minimum... Centner die... venten-Casse... erzeugt hat...

Sollte... dungene Mir... so kann der... Jahre zu be... Jahre die mi... nimum gekl...

Das zu... und Arbeit... waldämtlich... ist die Wald...

Für jed... der Contracte... len, und den... nach commiss...

Das An... Strafe verbo... brauche geeig... gend zur Auf...

Bei jed... Aufsicht beste... wendung tägl... erlegen verbu...

Die Ab... bezeichneten... mission derges... Sporco- und... rocoll bestätig...

Vor dem... nicht verführt... mende Portaf...

Die Leb... von wo inme... gegen findet ei... Weiranke oder... nicht hat...

Der Unt... allen Contrac...

3

Ötömös... Pállmasy F... tetes Pest me...

Miklós vár... évi augustus... de általok m... ségben. a' v...

igéronek kés... 5500 darab... nyöstény, és... idobeli kosok...

rab, kos, n... napján ott fo...

# Verpachtungs-Kundmachung aus Karansebes.

## Pottasche-Erzeugung.

Von dem k. k. wallachisch-banater Grenz-Regiment wird hiemit bekannt gemacht, daß am 21. August 1843 um 9 Uhr Vormittag in dem Stabsorte Karansebes, in Folge höherer Anordnung das Recht, in den Wäldern des Regiments Pottasche zu erzeugen, auf fünf nacheinander folgende Jahre, das ist: vom 1. November 1843 bis Ende October 1848, im Wege einer wiederholten öffentlichen Versteigerung an den Meistbietenden überlassen werden wird, nachdem bei der letzt dießfalls abgehaltenen Licitation ein Pachtcontract nicht zu Stande gekommen ist.

Die hiezu gewidmeten zwei Hundert Tausend Joch Waldungen sind größtentheils mit Rothbuche bestanden, liegen rechts von der von Karansebes nach Orsova führenden Commercialstraße, und der Pächter wird verpflichtet, von dem darin vorhandenen, zum Gebrauche für irgend eine Art Bau- und Werkholz nicht anwendbaren liegenden und abgestandenen Holze, binnen der Contractszeit ein Minimum von 5000 Centner doppelt calcinirten Pottasche mit eigenen Arbeitsleuten, ohne aller Beihilfe des Aerrars, zu erzeugen, und mit der bei der Licitation durch den Meistgebot pr. Centner festgesetzten Tage zu bezahlen. Es wird jedoch dem Contrahenten freigestellt, während der Contractsdauer auch ein größeres Quantum Pottasche zu produziren.

Wenn aber derselbe binnen der Contractszeit das Quantum von 5000 Centner Pottasche nicht brennen würde, so soll die erlegte Caution verfallen; — dagegen aber, wenn der Contrahent die Erzeugung des bedungenen Minimum an Pottasche früher, nämlich: noch während der Dauer des Contractes, herbeigeführt haben wird, hat die Gültigkeit des Contractes auf die übrigen Jahre für ihn mit der Verpflichtung zu übergehen, den auf ein Jahr entfallenden Dividenden in den übrigen Jahren des Contractes mit 1000 Centner für jedes Jahr zu erzeugen.

Es soll aber auch der Pächter gehalten sein, sowohl im ersten, als auch in jedem der folgenden Contractsjahre, für dasjenige Quantum Pottasche, welches von dem binnen fünf Jahren zu erzeugenden Minimum von 5000 Centner auf ein Jahr entfällt, also für 1000 Centner die contractmäßige Tage ohne Rücksicht zur Regimentsprozenten-Casse baar zu erlegen, ob er dieses Quantum in einem Jahre erzeugt hat, oder nicht.

Sollte derselbe aber in einem Jahre mehr Pottasche als das bedungene Minimum erzeugt und dafür auch die Tage bezahlt haben, so kann der dießfällige Mehrbetrag, von der jedoch nur im nächsten Jahre zu bezahlenden Summe, das ist für den Fall, als in diesem Jahre die wirkliche Pottasche-Erzeugung unter den bestimmten Minimum geblieben ist, abgerechnet werden.

Das zur Einsiedung und zum eigenen Gebrauche für die Hütten und Arbeitsleute am Orte der Manipulation erforderliche Holz wird waldbüchlich gratis angewiesen, für das benöthigende Geschirrh Holz aber ist die Waldtage zu entrichten.

Für jeden in den Contractbedingungen bezeichneten Unfug hat der Contrahent die einfache oder die doppelte Waldstrafzage zu bezahlen, und den in nicht angewiesenen Waldtheilen verursachten Schaden nach commissioneller Abschätzung dem Aerrar zu vergüten.

Das Anzünden der stehenden Bäume ist dem Unternehmer unter Strafe verboten, daher derselbe gehalten wird, jeden zu diesem Gebrauche geeigneten stehenden Stamm vorher fällen, und solchen liegend zur Asche verbrennen zu lassen.

Bei jeder Zud- und Calcinhütte wird ein Unterofficier zur Aufsicht bestellt, für welchen der Contrahent auf die Zeit seiner Verwendung täglich 10 kr. C. M. zur betreffenden Compagnie-Casse zu erlegen verbunden ist.

Die Abwage der erzeugten Pottasche hat mit der vom Regiment bezeichneten Wage durch die von ihm jedesmal zu bestimmende Commission dergestalt zu geschehen, daß die Tara der Fässer sowie das Sporco- und Nettogewicht genau aufgenommen, und durch ein Protocoll bestätigt werde.

Vor dem Erlage der bedungenen Vergütung darf die Pottasche nicht verführt werden, und für die auf eine unbefugte Art wegkommende Pottasche sind Strafzahlungen bestimmt.

Die Lebensbedürfnisse und Getränke für die Arbeitsleute können von wo immer verfertigt werden, ohne dafür eine Abgabe zu zahlen, dagegen findet eine Mauthbefreiung für die eingeführten Victualien und Getränke oder sonstige Artikel, so wie für die Ausfuhr der Pottasche nicht statt.

Der Unternehmer und seine Arbeitsleute sind verbunden, sich in allen Contractspuncten der Militär-Jurisdiction und ihrem Urtheile

zu unterziehen, jedoch bleibt ihm der Recurs freigestellt. — Dem Regimente bleibt die Bewirtschaftung und Benützung der für den Pottaschenbrand gewidmeten Forste mit Ausnahme der Pottaschenerzeugung vorbehalten, welche auch Niemand andern außer dem Contrahenten gestattet werden soll.

Auch wird demselben in seiner Unternehmung der mit den Polizeigesetzen und der Grenzverfassung vereinbarliche Schutz, Sicherheit und alle Unterstützung zugesichert.

Zur Erleichterung der Arbeitsleute werden auf die Dauer des Pachtens dem Contrahenten nach Thunlichkeit Huthweiden oder Waldblethen in kleinen Theilen gegen Bezahlung der doppelten Grundsteuer erster Classe zur Benützung, und die Waldweide gegen Erlag der bestimmten Waldtage angewiesen.

Diese Pachtunternehmung in Compagnie zu bestehen, ist nicht zulässig, auch die Abtretung des Pachtrechtes im Ganzen oder theilweise, ist dem Contrahenten nicht gestattet.

Pachtlustige, welche an dieser Licitation mündlich oder mittelst Offerte Theil nehmen wollen, müssen vor der Veräußerung an die Licitations-Commission einen Betrag von 200 fl. C. M. als Neugeld baar erlegen, und der Erstehende des Rechts gleich nach der Licitation und vor der Fertigung des Contractes eine Erfüllung-Caution, welche dem in Conventions-Münze erstandenen jährlichen Pachtbetrage gleich kommt, und im baaren Gelde oder in k. k. Staats-Obligationen nach dem börsenmäßigen Course berechnet, in einer Real-Caution oder in den von dem Staatsanlehen der Jahre 1834 und 1839 her-rührenden Reichsöld'schen Losen, oder auch in einer Bürgschaft bestehen kann, leisten; jedoch werden nur die von dem betreffenden Fiscalamte anerkannten Bürgerschafts-Instrumente, und sonstigen Cautionen angenommen, und es wird dem Licitanten der nicht als Bestbieter verbleibt, der als Neugeld erlegte Geldbetrag gleich nach erfolgter Versteigerung wieder zurückgestellt, die vom Erstehende geleistete Caution aber ad Depositum genommen werden.

Schriftliche Offerte werden nur unter folgenden Bedingungen berücksichtigt werden können, nämlich:

- Wenn solche noch vor dem förmlichen Abschlusse der Licitations-Behandlung einlangen, und denselben das bestimmte Badium oder statt deßselben der Casseerlagschein beigezschlossen ist.
- Wenn der betreffende Offerent in seinem Anerbietungsschreiben ausdrücklich sich erklärt, daß er in Nichts von den bekannt gemachten Licitations- oder Contractbedingungen abweichen wolle, vielmehr durch sein schriftliches Offert sich eben so verbindlich mache, als wenn ihm die Licitationsbedingungen bei der mündlichen Versteigerung vorgelesen worden wären, sowie das Protocoll selbst unterschrieben hätte.
- Wenn er sich in dem schriftlichen Offerte zugleich verpflichtet, im Falle er Erstehende bleibt, nach erhaltener officieller Kenntniß hievon, das Badium zur vollen Caution unverzüglich zu ergänzen, und falls er dieses unterlasse, sich dem richterlichen Verfahren ganz und zwar so zu unterwerfen, als wenn er die Caution selbst erlegt, und die Lieferung übernommen hätte, so daß er auch zur Ergänzung auf gesetzlichen Wege verhalten werden kann.

Ist der Angebot des schriftlichen Offerenten mit dem mündlichen Bestbote gleich, so hat Letzterer den Vorzug; jene Offerte aber, welche nicht einen bestimmten Anbot, sondern solche Erklärungen enthalten, daß z. B. immer noch ein oder einige Procenten mehr angeboten werden, als der zur Zeit noch unbekannt mündliche Bestbot ausfällt, werden bei der Licitation gar nicht berücksichtigt.

Die vollständigeren Contractbedingungen in näherer Beziehung der gegenseitigen Rechte und Verpflichtungen werden den Contractwerbenden am Tage der Licitation erklärt können aber auch vorläufig bei dem Regimente eingesehen werden.

Karansebes, am 8. Juni 1843.

3

### Birka eladás.

Otömösi Magyar Imre, özvegy Pállmasy Ignáczo és Pállmasy Fülöp urak részéről közhírre tétetik, hogy tekintetes Pest megyében helyhezett, és Kecskemét meg Kun. Sz. Miklós városok szomszédságában fekvő Adatsi pusztában f. évi augustus hó 1. napján, előbb ötömösi Gereby Pál uré volt, de általok megvett birkák tokéstől kisebb's nagyobb mennyiségben, a' vevő uraknak kívánságára arverés útján legköhbet igéronek kész-pénz fizetés mellett elfognak adatatni és ugyan 5500 darab, két, három, négy, és öt éves anyák — 1000 darab nyöstény, és ugyananyi ürü toklók — 300 darab különbfélé időbeli kosok — az idei szaporaság pedig öszvesen 3000 darab, kos, nyöstény, a' ürü bárányok k. e. september 4-ik napján ott fognak eladatni.

3

### Licitation.

#### 3) Weine, Fässer, und Kellergeräthe in Preßburg.

Dienstag den 8. August l. J. Vormittags um 9, und Nachmittags 3 Uhr angefangen, werden in dem auf der Seilerstatt (Heimwage) unter No 1028 liegenden Hause nachstehende, zur Hector Wilhelm Ritter v. Zahony'schen Nachlassmasse gehörigen Weine, und zwar: 203½ Eimer Zuckerdorfer, 292½ Eimer Wainorer, 83½ Eimer Grünauer, 276 Eimer Limbacher, 34 Eimer St. Georger, 174½ Eimer Schomlauer, sämmtlich vom Jahre 1834 und mit Gebünd, dann auch 432½ Eimer leere Fässer in Eisenband und sonstiges Kellergeräth im Licitationswege, unter der Bedingung einer allfogleichen 10-procentigen Darangabe und vierwöchentlichen Abfuhr der Weine, wobei der Rest des Erstehungsbetrages zu erlegen ist, hindangegeben.

Preßburg, den 10. Juni 1843.

2

### 3 Kundmachung.

Die Direction der priv. österr. Nationalbank bringt in Folge der, in der Kundmachung vom 1. Juni l. J. gegebenen Zusicherung, nachstehende, mit letztem Juni 1843 abgeschlossene Uebersicht der Bank-Erträgnisse für das erste Semester 1843, hiemit zur allgemeinen Kenntniß. Wien am 1. Juli 1843.

Carl Freiherr v. Lederer, Bank-Gouverneur.

Joseph Ritter v. Wajna, Bank-Director.

Uebersicht der Geschäfts-Erträgnisse der privilegirten österreichischen Nationalbank.

Erstes Semester. Vom 1. Jänner bis 30. Juni 1843.

S o l l.		Bank - Valuta.	
		fl.	fr.
Für Besoldungen der Beamten, und Kanzlei-Requisiten		73,757	14
Für Geld-Transporte, Anschaffungen, Druckkosten, Briefporti, Münzspesen, Stempelgebühr für die Coupons des ersten Semesters, Hausspesen, und andere Auslagen.		72,965	35%
Für Banknoten-Fabrikations-Kosten		64,681	26
		211,404	15%
Vortrag des Saldo		1,736,869	7%
		1,948,273	23
H a b e n.		Bank - Valuta.	
		fl.	fr.
Für Zinsen von escomptirten Effecten, im Betrage von 83,489,084 fl. 14 fr. 749,392 fl. 16 fr. Hieron ab, den Vortrag der Zinsen von jenen Effecten, die nach dem 1. Juli 1843 verfallen	116,909 fl. 53 fr.	632,482	21
Für Zinsen und Gebühren für Vorschüsse auf Pfänder	273,010 fl. 46 fr.		
Hieron ab, den Vortrag der Zinsen von jenen Vorschüssen, die nach dem 1. Juli 1843 verfallen	32,119 fl. 13 fr.	240,891	33
Für Zinsen von dem übrigen fruchtbringenden Stammvermögen der Bank		946,218	24
Für Erträgnisse des Reserve-Fondes		117,028	54
Für Provision von Provinzial-Casse-Anweisungen		11,652	11
		1,948,273	23
Für 30,621 Actien beträgt die halbjährige Dividende à 34 fl.	1,721,114		
Vortrag des Gewinnes in das zweite Semester 1843	13,755	7%	
		1,736,869 fl. 7% fr.	
Von der Buchhalterei der privileg. österreichischen National-Bank.			
Franz Salzmann, Edler v. Bienensfeld, Oberbuchhalter.			
Carl Hoffner, Buchhalter.		2)	

### 3) Baucitationen = Kundmachung.

Auf höhere Anordnung werden die bei Reparation der Monastorett Kirche und Pfarrhauses vorkommenden Zimmermanns-, Maurer-, Steinmeger-, Tischler-, Closter-, Anstreicher-, Glaserer- und Hafner-Arbeiten im Wege einer am 1. August l. J. Vormittag um 8 Uhr im Altosner k. k. Kammeral-Präfectors-Amt öffentlich abzuhal- tenden Absteigerungs-Licitaton an den Mindestfordernden überlassen; wobei im Voraus zu bemerken kommt, daß bei einer jeden Arbeit durch die betreffenden Collicitanten ein 10-procentiges Reugeld erlegt werden muß.

Die Baupläne, Vorausmaßen und sonstigen Licitations-Bedingnisse können in der Altosner Präfectors-Kanzlei eingesehen werden. 1

### 3.) Licitations = Anzeige.

1.) Leinwand-Lieferung. Zum Gebrauch der k. k. ungar. Universitäts-Epistoler werden für das Schuljahr 1844 erfordert: 1241 1/2 Ellen 1/2 breite, mittelfeine, gute und feste sogenannte Hausleinwand; 89 Ellen blaugedruckte ellenbreite Leinwand; 87 1/2 Ellen weißer, und 34 Ellen silberfarbiger 1/2 breiter Barchet, endlich 303 Ellen 1/2 breite Strohsackleinwand. — Die Lieferung dieser Gegenstände wird demjenigen überlassen, der selbe in bester Qualität und um die billigsten Preise zu liefern sich anheißlich macht. Weßwegen Alle, die diese Lieferung zu übernehmen willens sind, hiemit aufgefordert werden, sich zu der am 3. August l. J. Nachmittags um 3 Uhr zu Pesth, Hatvaner-Casse, in dem medicinischen Facultätsgebäude abzuhalenden öffentlichen Licitaton einzufinden, und zugleich die zur Auswahl nöthigen Muster mitzubringen.

2.) Waschen der Epistalwäsche. An demselben Tag und Ort Nachmittags um 4 Uhr wird auch das Waschen der Universitäts-Epistalwäsche, deren Anzahl wöchentlich beiläufig 300 Stück im Durchschnitt beträgt, ebenfalls mittelst öffentlicher Licitaton demjenigen übertragen werden, der dasselbe um den billigsten Preis zu besorgen sich anheißlich macht. Jedoch haben jene, die zur Licitaton zugelassen werden wollen, noch vor derselben sich über ihren statlichen Character auszuweisen, und nebstdem eine baare Caution von 60 fl. C. M. zu erlegen, oder aber für diese Summe einen annehmbaren Bürgen zu stellen. Pesth, am 11. Juli 1843.

### 2.) Arverési Hirdetmény.

Sz. Kir. Székes Fejérvár Városában, a' felső Városi utcában 10. számú egy emeletes, erős anyagokból készült ház, mellyben fellül, 6 szoba, 1 konyha, alol 4 szoba, 1 konyha, 2 éles kamara, 2 holtozott jó pintze, 2 kis kamara, nagy tágos padlás, 6 lóra való istálló, 1 széna padlás, 1 nagy holtozott magazin, ugy egy mellék földszinti épület, ebben 3 szoba, 1 konyha, 1 éles kamara és padlás, ugy szinte egy mellék kissebb épület, mellyben, 1 szoba és 1 konyha találtak, a' ház folyamában lévő légos kerttel, 4 szántó földekkel és 2 rétekkal egygyütt, folyó esztendei julius hónap 23. a' helyszinén nyilvános árverés alá fog bocsájtatni.

### Concursnal-Processse.

Gegen Elisabeth Vlaschkalts, verwitwete Basillus Ohrandovits, wurde vom Neufager Stadtmagistrat der Concurs auf den 2. August 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Benedict Daun, zum Litis-Curator aber Johann Jessik, Vicefiscal, ernannt. 1

Gegen Martin Löwinger wurde vom Kis-Kun-Félegyházi Marktgerichte der Concurs auf den 25. August 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Joseph Ring, zum Litis-Curator aber Johann Mihálovits, beideter Advocat, ernannt. 1

Gegen Johann Mezei wurde vom Baranyaer Comitats-Gerichtsstuhle der Concurs auf den 19. September 1843 angeordnet, und zum einstw. Masse-Curator Joseph Goócs, zum Litis-Curator aber Ludwig Sey, Vicefiscal, ernannt. 1

Gegen Aron Stroh und Sohn wurde vom Pesther Stadtmagistrate der Concurs auf den 4. September 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Alexander Wehovszky, zum Litis-Curator aber Joseph Molnár, beideter Advocat, ernannt. 1

Gegen Stephan Strohberger wurde vom Pesther Stadtmagistrat der Concurs auf den 28. August 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Wolfgang Schuller, zum Litis-Curator aber Alois Gabányi, beideter Advocat, ernannt. 1

Gegen Lazar Deutsch, Großhändler, wurde vom Pesther Stadtmagistrat der Concurs auf den 11. September 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator M. S. Müller, zum Litis-Curator aber Alois Gabányi, beideter Advocat, ernannt. 1

Gegen Liebner Mayer, Trödler, wurde vom Pesther Stadtmagistrat der Concurs auf den 21. August 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Gustav Nagy, zum Litis-Curator aber Alois Gabányi, beideter Advocat, ernannt. 2

Gegen Caspar Holländer wurde vom Pesther Stadtmagistrat der Concurs auf den 1. September 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Gabriel Kadelberger, zum Litis-Curator aber Stephan Saller, beideter Advocat, ernannt. 2

Gegen Joseph Littmann wurde vom Pesther Stadtmagistrat der Concurs auf den 17. August 1843 angeordnet, und zum Masse-Curator Carl Pözner, zum Litis-Curator aber Alexander Theisz, beideter Advocat, ernannt. 2

Amortisationen. Der ddo. 15. Februar 1840 auf 800 fl. W. W. ausgestellte, Johann Szabó passiv, Michael Csapó aber activ betreffende Schuldschein wird vom Neufager Stadtmagistrat amortisirt.

Der ddo. 23. December 1838 auf 300 fl. W. W. ausgestellte, Simon Horovits passiv, Isak Gruber aber activ betreffende Wechsel wird vom Neufager Stadtmagistrat hiemit amortisirt.

Einer Anzeige des Torontaler Comitats zufolge wird der über 295 fl. W. W. ausgestellte, die adelige Cassé activ, Georg Rác aber passiv betreffende Schuldschein hiemit amortisirt.

Auf Ansuchen des Franz Rodler, Mörbischer Unterthan, wird die ddo. 29. September 1819 über 200 fl. W. W., durch Johann und Katharina Zeherer für Andreas und Susanna Kummer zu Mörbisch ausgestellte Obligation von dem Dedenburger Stadtmagistrate unter der Modalität amortisirt, daß als Verfalltermin der 23. Juni über ein Jahr festgesetzt ist.

Wechselgerichtliche Vorladung. Georg Bozsó, dessen Aufenthalt unbekannt ist, hat zur Verhandlung der gegen ihn durch Alexander Vörösmarty pr. 200 fl. C. M. anhängig gemachten Wechsel-Regreßklage den 19. August l. J. um 9 Uhr Früh vor dem Pesther k. k. Wechselgerichte erster Instanz zu erscheinen. — Gegeben aus der bei dem k. k. Wechselgerichte erster Instanz zu Pesth am 10. Juli 1843 abgehaltenen Ausschreibung.

Nr. 59

Salve

und über die licher Bericht bearbeitet zu

Ignaz

Dieses neikunde S nung sein phien ic, an gestellt, dere hältnisse verk Hand u ch werden.

Medicinif

zur Verbeut mit den nör Erklärung de und Abfüzuri eln, Chirurg

Juliu

Dieses ältesten wie

Der G nes Schiff sichert war, daß er weder tion in irgen ohne mindeste Pesth,

Das H unterschrieben

Su Carl (Schiffga

n a ch r Ein Ha

R. P. Ober

Ze